

Zeiten ändern sich – gutes Handwerk nicht

Nach über 100 Jahren geht die Davoser Kultbäckerei Schneiders in neue Hände über. Das Familienunternehmen Merz aus Chur übernimmt – mit viel Respekt, und dem Ziel, Bewährtes zu bewahren und Neues behutsam wachsen zu lassen.

Yves Weibel

1915 übernahm die Familie Schneider das Haus Canova und betrieb dort eine Konditorie-Confiserie. In den letzten 110 Jahren hat sich so einiges getan und das Schneiders wurde zu einem Namen, der zu Davos gehört wie der Schnee im Winter. Ab dem 1. Dezember wird nun das nächste Kapitel in der langen Geschichte geschrieben. Die Firma Merz aus Chur übernimmt die traditionsreiche Bäckerei. «Nach vielen erfolgreichen Jahren und intensiver Suche nach einer passenden Nachfolge freue ich mich sehr, mit der Familie Merz einen Partner gefunden zu haben», erklärt Urs Wiprächtiger, bisheriger Eigentümer und Geschäftsführer. Bereits seit mehreren Jahren sei dem mittlerweile 70-jährigen klar gewesen, dass es eine Nachfolge brauche.

Eine ideale Lösung für alle Parteien

«Mir war bezüglich der Nachfolge vieles wichtig. Unter anderem auch, dass es ein Unternehmen sein muss, welches die gleichen Werte vertritt wie wir und in der Nähe beheimatet ist», so Wiprächtiger. Mit der Firma Merz mit Hauptsitz in Chur hat man eine ideale Lösung gefunden. Auch weil die beiden Betriebe schon seit jeher eine sehr ähnliche Philosophie verfolgen. Die Übernahme markiert einen wichtigen Schritt für beide Familienunternehmen und sichert gleichzeitig die Zukunft eines bedeutenden regionalen Betriebs. «Für uns, und auch mich persönlich, ist und war das Schneiders schon immer eine sehr spannende Marke. Bereits meine Grosseltern kannten die Bäckerei. Da hat man aus Chur auch immer ein bisschen nach Davos geschaut was hier so passiert», meint Roni Merz von der neuen Eigentümerfamilie.

Eine neue Herausforderung in den Bergen

Davos und Klosters selbst kennt der Unternehmer allerdings noch nicht so wirklich. «Unsere Fachgeschäfte waren



Die Familie Merz (v.l. Roni Merz, Sabrina Fry-Merz und Seraina Merz) übernimmt das Schneiders. Bild: zVg

bisher alle im Rheintal. Die Region Davos Klosters kenne ich bisher vor allem als Gast. Es wird sicher eine spannende Zeit und ein grosses Abenteuer», so Merz.

«Geben uns mit Haut und Haar hin»

«Die ganze Firma gibt sich aber mit Haut und Haar hin, damit das Schneiders weiterhin ein starkes, erfolgreiches und regionales Unternehmen bleibt.» Der neuen Eigentümerfamilie sei es sehr wichtig, die regionale Verankerung und Tradition, welche das Schneiders über 100 Jahre aufgebaut hat, beizubehalten. «Wir werden persönlich in Davos und Klosters präsent sein. Auch, um über die Wintersaison unsere ersten Learnings zu erhalten und die lokale Bevölkerung kennenzulernen.»

Das Rad nicht neu erfinden

Merz erklärt: «Für uns stehen die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung an erster Stelle. Auch wenn wir wissen, dass der Tourismus eine grosse Bedeutung hat.» Daher sei es um so schöner, ein funktionierendes Unternehmen mit einem solch grossen Know-how übernehmen zu können. «Das Schneiders ist gut aufgestellt. Vor allem auch mitarbeitertechnisch. Wir werden alle weiterbeschäftigen und sind froh, dass wir als Flachländer von ihren Expertisen, ihrem Fachwissen und den Erfahrungen profitieren können. Auch vom Angebot her wird sich nicht viel ändern. Wir müssen und wollen das Rad nicht neu erfinden und den Locals

das Bewährte weiterhin in den bereits bekannten Filialen anbieten.»

Man sei sich bewusst, dass eine solche Veränderung immer mit Fragen verbunden sei. Diesen wolle man mit offener und transparenter Kommunikation begegnen, Vertrauen schaffen und so Schritt für Schritt eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft gestalten, als Teil der Merz-Familie, aber weiterhin mit dem starken Charakter des Schneiders.

Wer ist diese Churer Bäckerei?

Man spürt an allen Ecken und Enden bei der Firma Merz steht die Regionalität und Nähe zu der Bevölkerung an oberster Stelle. Und diese Eigenschaften vertritt das Unternehmen nicht erst seit gestern. 1946 haben die Grosseltern von Roni die Bäckerei in der Nähe des Churer Bahnhofs gegründet. Nach der Integration des Schneiders beschäftigt Merz über 200 Mitarbeitende und bildet 18 Lernende in den Bereichen Produktion und Detailhandel aus. Das Familienunternehmen ist nun bereits in der Hand der dritten Generation und steht – wie sie selbst meinen – für Innovation und Nachhaltigkeit, wobei man der Tradition stets verbunden bleiben will.

Was also 1915 begann, trägt nun eine neue Führung weiter – mit derselben Hingabe, die das Schneiders über Jahrzehnte geprägt hat. Vergangenheit und Zukunft sollen weiterhin ineinandergreifen, damit das Vertraute bleiben und Neues wachsen kann. Wie man auf der Website der Firma Merz passend lesen kann: «Die Zeiten mögen sich ändern – gutes Handwerk nicht.»